

# Klimapakt für Bayern

## Konsenspapier

Deutschland und Bayern sind Vorreiter beim Klimaschutz: Als hochentwickeltes Industrieland steigen wir gleichzeitig aus Kernenergie und Kohleverstromung aus. Das ist ein ambitioniertes Projekt, mit dem Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in Deutschland ihrer gemeinsamen Verantwortung für eine saubere Umwelt, ein intaktes Klima und eine gute Zukunft für kommende Generationen nachkommen. Einen effektiven weltweiten Klimaschutz erreichen wir durch eine gleichrangige Berücksichtigung von Klimawirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und sozialer Verträglichkeit. Wir treten für ein Miteinander ein: von Staat, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft einerseits, und innerhalb der internationalen Staatengemeinschaft andererseits. Das bedeutet zugleich, dass wir nationale Alleingänge und einseitige Verantwortungszuweisungen ablehnen. Klar ist dennoch: Wir müssen die Klimawende schaffen und wollen im ersten Schritt die Klimaziele 2030 erreichen. Bis spätestens 2050 soll Deutschland klimaneutral sein.

### **Umwelt- und Klimapakt Bayern:**

Der Umweltpakt Bayern ist eine Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der bayerischen Wirtschaft. Freiwilligkeit, Eigenverantwortung und Kooperation mit gemeinsamen Projekten für mehr Umweltschutz stehen in seinem Zentrum. Die enge Zusammenarbeit zwischen Staat und Wirtschaft für dieses gemeinsame Ziel trägt sowohl zur langfristigen Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand als auch zu Umweltinnovationen bei, die Ressourcen und Klima schonen. Wir wollen ein neues Kapitel im Umweltpakt aufschlagen und ihn erweitern, um die Klimaziele 2030 in Bayern gemeinsam zu erreichen: Der Freistaat und Bayerns Wirtschaft schließen einen umfassenden Umwelt- und Klimapakt. So können die natürlichen Lebensgrundlagen mit Hilfe einer freiwilligen und zuverlässigen Kooperation geschützt und die Klimaschutzziele im Schulterschluss von Staat und Wirtschaft erreicht werden. Bayern wird weitere Maßnahmen im Klimaschutz vorantreiben. Das Land muss bei eigenen Flotten und Gebäuden Vorbild sein. Außerdem sollen Anpassungen in der Satzung der Agentur für Energie und Klimaschutz erfolgen, in der als Prinzipien gleichrangig neben dem Klimaschutz auch die Wirtschaftlichkeit und soziale Verträglichkeit aufgeführt werden sollen. Auch in den folgenden Bereichen kann Bayern eigene Impulse setzen:

- Digitalisierung, etwa in den Bereichen Energiesysteme und Verkehr
- Infrastruktur von Ladesäulen und Energienetzen
- Förderung von Energieeffizienz- und Energieeinsparmaßnahmen
- Förderung von Forschung und Entwicklung klimafreundlicher Technologien

### **Technologieoffene Klimapfade bei sektorübergreifender Betrachtung:**

Die Klimaschutzziele auf internationaler und nationaler Ebene müssen mit den ökonomisch günstigsten und ökologisch sinnvollsten Maßnahmen erreicht werden. Allgemeine Leitlinie der Klimaschutzpolitik muss Technologieoffenheit sein: Die Ziele stehen fest, jetzt müssen die besten Lösungen im Rahmen fairer Wettbewerbsbedingungen für alle Technologien und eines innovationsoffenen und -freundlichen Umfelds gesucht werden. CO<sub>2</sub> muss dort eingespart werden, wo es am effizientesten möglich ist. Dazu bedarf es einer sektorübergreifenden Betrachtung und Sektorkopplung.

### **Anreize zur Treibhausreduktion:**

Wir brauchen zügig technologieoffene Anreizsysteme zur Treibhausgasreduktion. Dabei sind entscheidend:

- steuerliche Anreize für CO<sub>2</sub>-senkende Maßnahmen in der Industrie
- die steuerliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung selbst genutzter Gebäude
- der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos und Kaufanreize zum freiwilligen Umstieg auf CO<sub>2</sub>-neutrale Antriebsarten; auch angesichts der EU-Vorgaben für die CO<sub>2</sub>-Reduzierung besteht hier großer Handlungsbedarf.

Insbesondere für Unternehmen, die nicht dem Emissionshandel unterliegen, sind gegebenenfalls ebenso steuerliche Anreize notwendig. Flankierend zu den genannten Anreizsystemen kann ein CO<sub>2</sub>-Preissignal auch für den Nicht-ETS-Bereich einen Beitrag leisten, den Klimaschutzpfad technologieoffen und wirtschaftsverträglich zu beschreiben. Im Gegenzug muss jedoch in jedem Fall eine Überarbeitung des deutschen Systems aus Steuern, Umlagen und Abgaben stattfinden. Wir treten für die Ausweitung des europäischen Emissionshandels sowie Initiativen für eine international koordinierte Einführung eines CO<sub>2</sub>-Preises ein.

Wichtig für die Lenkungseffekte einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung sind außerdem der weitere Ausbau der notwendigen Infrastruktur (z. B. Ladesäulen) sowie von attraktiven Alternativen (z. B. Angebot im ÖPNV).

### **Industrie als Teil der Lösung begreifen:**

Die bayerische und deutsche Industrie nimmt eine Schlüsselrolle beim globalen Klimaschutz ein. Sie ist Treiber für die Entwicklung neuartiger klimafreundlicher Technologien, die für einen effektiven weltweiten Klimaschutz und für die erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels dringend erforderlich sind.

Wir verstehen den Klimaschutz als Chance für ein umfassendes Modernisierungsprogramm für Bayern, das zugleich die heutigen industriellen Stärken als Grundlage für Wohlstand und Beschäftigung bewahrt. Unser Ziel ist es, Bayern als Innovationsführer bei klimafreundlichen Technologien zu positionieren und mögliche Game-Changer, z. B. Künstliche Intelligenz und effizientere Erzeugung von Wasserstoff, gezielt zu erforschen. Leuchtturm-Projekte, die auf bestimmte Herausforderungen fokussieren, helfen auch, die internationale Sichtbarkeit des Wissenschaftsstandorts zu verbessern.

### **Energiewende erfolgreich gestalten:**

Zentraler Baustein der Klimaschutzpolitik ist eine erfolgreich gestaltete Energiewende. Wir wollen deshalb einen ambitionierten Kohleausstieg. Schneller aus der Kohle auszuweichen ist ein wirksames Mittel, um unsere Klimaschutzziele zu erreichen. Wenn CO<sub>2</sub>-neutraler Strom in ausreichender Menge zur Verfügung steht, kann dieser die Nutzung fossiler Energieträger in allen Sektoren ersetzen. Die Transformation des Energiesystems darf jedoch die Versorgungssicherheit nicht gefährden. Zudem sind die Strompreise in Deutschland schon heute auf hohem Niveau. Sinkende Strompreise stärken die internationale Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen. Bayern setzt sich mit Blick auf Preisniveaustabilität, Umweltverträglichkeit und Versorgungssicherheit auf den Dreiklang: Ausbau der Erneuerbaren Energien, der Netze und der Gaskraft in Bayern. Versorgungssicherheit zu wettbewerbsfähigen und sozialverträglichen Strompreisen hat für uns oberste Priorität.